



St. Mechthild - Kirche in Magdeburg-Nord

Foto: Marco Bosse, Magdeburg

*Informationen
zu
Kirche und Gemeindezentrum*

Gedruckt und herausgegeben:

*Kath. Pfarrei St. Johannes Bosco, Magdeburg, Gemeinde St. Mechthild
September 2016*

Informationen zur Kirche und zum Gemeindezentrum St. Mechthild in Magdeburg

„Unser Herr sprach: Man kann keine Wohnung bauen, wenn man keinen Bauplatz hat.

Ebenso kann man im Himmel keinen Lohn empfangen ohne die Tat guter Werke.“ Fl. Licht VI,6

Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde im Norden Magdeburgs für ca. 48.000 Einwohner mit dem Bau einer Neubausiedlung in Plattenbauweise begonnen, zu dem die Stadtgebiete Neustädter See, Kannenstieg und Neustädter Feld gehören.

Damit zogen auch ca. 1.400 katholische Christen in dieses Gebiet, die nicht nur froh waren, dass sie endlich eine Wohnung erhalten hatten, sondern den verständlichen Wunsch nach einer eigenen Kirche äußerten.

Der damalige Bischof Johannes Braun trug dieser neuen pastoralen Situation Rechnung und beauftragte 1975 zunächst einen der ersten von ihm geweihten ständigen Diakone mit der Seelsorge in diesem Gebiet.

Durch das „Sonderbauprogramm“ der damaligen DDR wurde es dem Bischof möglich, diesen vielfachen Wunsch der Katholiken in Magdeburgs Norden mit Hilfe des Bonifatiuswerkes Paderborn und vieler anderer Spender zu erfüllen (Bedingung der DDR bei diesem Sonderbauprogramm war die Finanzierung aus Spenden in sog. „harter Währung“).

Im Zentrum der drei Stadtgebiete - am Milchweg / Ecke Ebendorfer Chaussee – konnte ein ca. 6.000 qm großes Grundstück erworben werden, auf dem 1978 mit dem Bau begonnen wurde.

Hierzu einige Daten:

1978: Erschließungsarbeiten, in der Folge Bau des Pfarrhauses und eines zweiten Hauses, das in der Verwaltung des Bischöflichen Ordinariates steht

1982: mit Beginn des Jahres Einzug des neuen Pfarrers in das Pfarrhaus, erste Gottesdienste am 21. März (Sonntag Laetare) im Keller-geschoss des Pfarrhauses, das zunächst „Gemeindeetage“ wurde; am 4. Juli Grundsteinlegung des Gemeindezentrums (als Eckstein im Eingangsbereich der Kirche)

1983: 20. Mai: Richtfest; am Heiligen Abend erste hl. Messe im Gemeindesaal unter der Kirche

- 1984: 01. Januar: Errichtung als selbständige Pfarrvikarie,
16. September: Einweihung der Kirche und des Gemeindezentrums durch Bischof Braun
- 1989/1990: gesellschaftspolitische Wende (friedliche Revolution) in der DDR, die zur Einheit Deutschlands führte und Neuerungen auf allen Gebieten mit sich brachte
- 1990: September: 1. Pfarrerwechsel
- 1991: 7. April: Erhebung zur eigenständigen Pfarrei
- 1992: Einzug von Don Bosco Schwestern in das zweite Haus in Vorbereitung eines Don Bosco Kinder- und Jugendzentrums (für offene Jugendarbeit im Neubaugebiet)
- 1993: im September Eröffnung des Don Bosco Zentrums im Untergeschoss des Gemeindezentrums
- 2001: Dezember: 2. Pfarrerwechsel und Administration durch den Pfarrer der Nachbarpfarrei St. Agnes (seit dieser Zeit teilweise Vermietung des Pfarrhauses)
- 2005: August: 3. Pfarrerwechsel
- 2006: 1. März: Errichtung des Gemeindeverbundes Magdeburg-Nord mit den drei Pfarrgemeinden St. Agnes, St. Mechthild und St. Josef durch Bischof Gerhard Feige und - im Zuge der Strukturver-änderungen in unserem Bistum - mit dem Ziel einer einzigen Pfarrei im Jahre 2010 (mit derzeit knapp 2.800 Katholiken, davon gut 800 in St. Mechthild)
- 2007: 15.-22.09. Festwoche anlässlich des 800. Geburtstages Mechthilds von Magdeburg: „Eine Gemeinde auf Spurensuche“
- 2008: 20./21.09.: Abschluss des Mechthild-Jahres in Verbindung mit dem Patronatsfest
- 2009: September: 25-jähriges Bestehen der Pfarrgemeinde St. Mechthild von Magdeburg,
- 2010: Sommer: 4. Pfarrerwechsel und am
28. Nov. (1. Advent) Errichtung der neuen Pfarrei St. Johannes Bosco
- 2015: Herbst: 5. Pfarrerwechsel

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbirgt sich ein bewegtes und aktives Leben der verschiedensten Gruppen in der Gemeinde.

Zur Gestalt und Ausstattung der Kirche

Kirche und Gemeinderäume sind in einem Kompaktbau untergebracht, dessen Größe von außen her gesehen nicht sofort erkennbar ist.

Baustil: moderner kompakter Klinkerbau, z. T. verputzt, mit flachem, abgewalmtm Kupferdach, unterkellert, seit 2005 mit wärmegeämmter Fassade
Der Grundriss des Kirchenraumes gleicht einem Oktagon (= Zeichen der Vollkommenheit).

Entwurf: Bischöfliches Amt Magdeburg
Bauausführung: VEB Baureparaturen und Modernisierung Magdeburg

Altarraum: nach Osten ausgerichtet



Altarfenster: Die farbenfroh leuchtenden Glasfenster stellen dar:
„Das himmlische Jerusalem“ (großes Fenster, sowohl nach Off.21 als auch nach einer Vision Mechthilds) und
„Der brennende Dornbusch“ (Ex 3, 1-6) mit dem Tabernakel direkt in der Mitte bzw. „auf Eck“ als zweiteiliges Eckfenster

Entwurf: Christof Grüger, Schönebeck
Ausführung: Firma Lehmann, Berlin

Altar/Reliquien: unterhalb der Altarplatte, im Kreuzungsbereich der Altarfüße, sind Reliquien des hl. Bischofs Burchard I. von Halberstadt eingelassen. Sein Grab befindet sich in der Franziskanerkirche St. Andreas in Halberstadt. Gedenktag: 18. Oktober

Innenausstattung: Bronzearbeiten im Altarraum einschl. Apostelleuchter und Halbreiefs an der Orgelepore mit Darstellung von Szenen aus dem Leben Mechthilds von Magdeburg:

Entwurf und Ausführung: Jürgen Suberg,
Olsberg (Sauerland)

Orgel: 16 Register, 1227 klingende Pfeifen, Orgelweihe am 22.12.1985
Orgelbaumeister Gerhard Kühn, Merseburg;
2012 / 13 gehäuseseitig erweitert durch die Firma Mecklenburger Orgelbau, Plau am See

Marienfigur: Kopie einer mittelalterlichen Madonna, seit 1990 in der Kirche (das Original steht im Paderborner Diözesanmuseum)



Kreuzweg: Entwurf und Ausführung: Gerhard Elsner
Überlingen / Bodensee,
(nach der Renovierung der Kirche im Jahre 2012 wurde der Kreuzweg abgehängt und eingelagert)

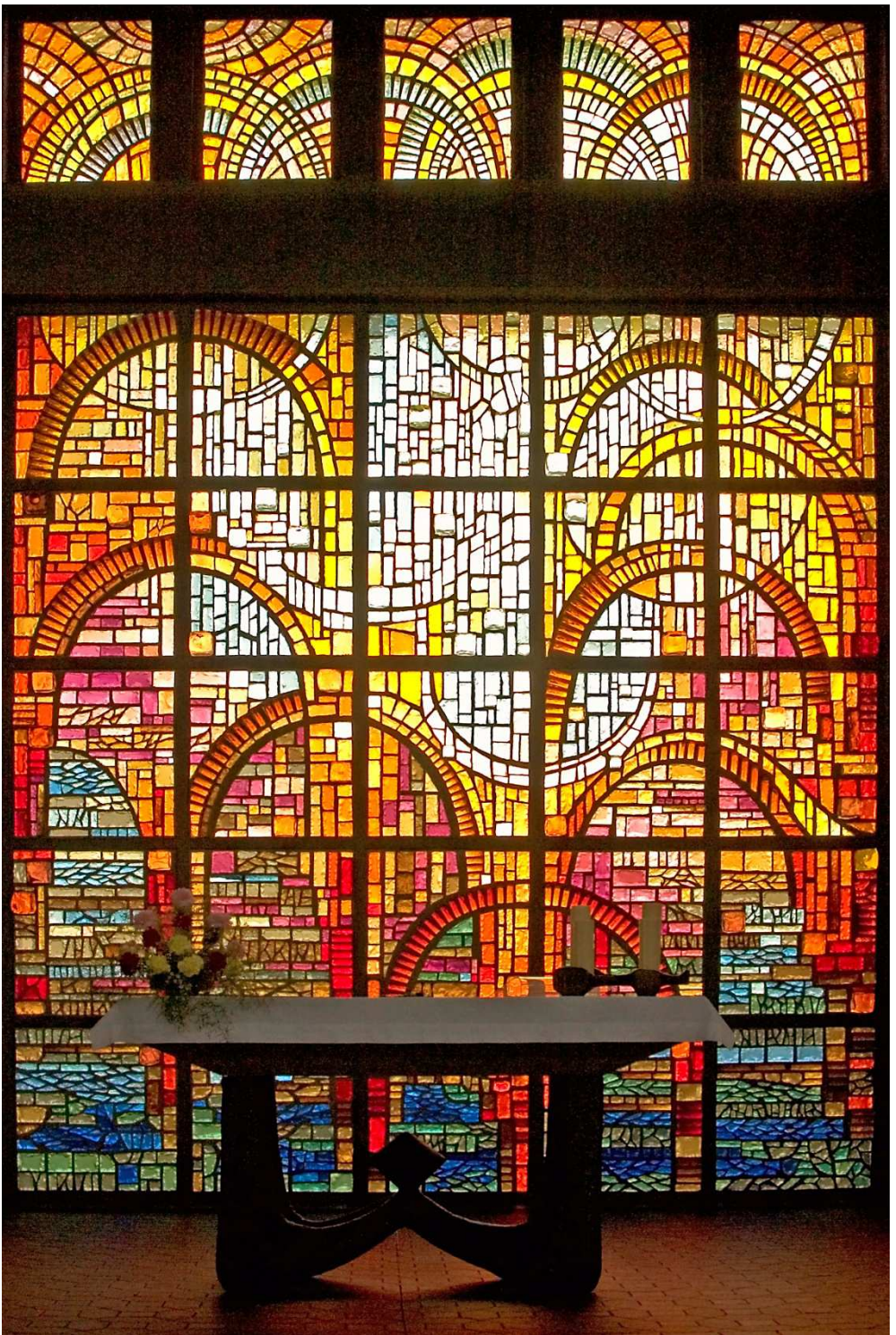
Mechthild von Magdeburg als die Patronin unserer Gemeinde kann uns hinweisen auf eine Seite des Lebens, die uns in der Hektik des Alltags - besonders in der heutigen Zeit - allzu leicht aus dem Blick gerät: die Besinnung, die Stille und die Anbetung.

Dazu möchten unsere Kirche und unsere Patronin einladen!



Magdeburg, zusammengestellt und ergänzt im September 2016
Hiltrud Bleier





„Die Größe der Seele

entfaltet sich

in der Liebe!“

Mechthild von Magdeburg
Ff. Licht II, 1